

Teilnahmeaufruf zur Beteiligung am Forschungsprojekt zur Versorgungssituation suchtblasteter Familien

Worum geht es?

Im Rahmen des Forschungsprojekts untersucht das Institut für Kinder- und Jugendhilfe bundesweit, **wie die Unterstützung suchtblasteter Familien und der Netzwerkaufbau zwischen den verschiedenen Arbeitsfeldern gut gelingen** kann. Dabei soll das Forschungsprojekt dazu beitragen, Wissen zu generieren, was sowohl auf struktureller Ebene als auch in der Praxis genutzt werden kann. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Gesundheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Wer kann sich beteiligen?

Alle Fach- und Führungskräfte, die an der Versorgung suchtblasteter Familien beteiligt sind. Dabei ist es uns besonders wichtig, Fachkräfte der Jugendhilfe, der Suchthilfe und des Gesundheitssystems zu erreichen, um eine multiperspektivische Bewertung vornehmen zu können.

Wie können Sie zum Gelingen beitragen?

Sie können auf mehreren Wegen einen Beitrag leisten: 1. Sie können an der Erhebung selbst teilnehmen. 2. Sie können die Erhebung an Ihre Mitarbeiter:innen weitergeben. 3. Sie können die Erhebung an Institutionen weiterleiten, die mit der Versorgung betraut sind.

An welchen Formaten können Sie sich beteiligen?

1. Fachkraftbefragung

In diesem Ergebungsformat interessieren wir uns für die **Perspektive von Fachkräften auf die Versorgungssituation suchtblasteter Familien**. Insbesondere auf Ihre Erfahrungen mit Kooperation und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Mit einem Klick auf das Symbol gelangen Sie direkt zur Umfrage.



2. Wirkungsevaluation

Wenn Sie beratende, ambulante oder (teil-)stationäre Unterstützungsleistungen für suchtblastete Eltern und/oder deren Kinder erbringen – entweder alleine oder in Kooperation mit anderen Institutionen und Arbeitsfeldern – haben Sie im Rahmen des Forschungsprojekts **die Chance, die Wirksamkeit Ihrer Angebote kostenfrei evaluieren zu lassen**. Die Ergebnisse können bspw. zur Qualitätsentwicklung Ihrer Angebote genutzt werden und liefern gleichzeitig wichtige Hinweise für den Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote. Mit einem Klick auf das Symbol gelangen Sie zu weiteren Informationen zu diesem Erhebungsformat.



Weitere Informationen und Kontaktdaten für Rückfragen finden Sie unter dieser Seite.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Unterstützung!

Ihr Institut für Kinder- und Jugendhilfe

Kurzübersicht über die laufenden Beteiligungsmöglichkeiten

	Modul 1 B: Fachkraftbefragung	Modul 2 B ¹ : Wirkungsevaluation	Modul 2 C: Befragung junger Menschen
Kurzbeschreibung	Standardisiertes Erhebungsformat zu Gelingensfaktoren und Hemmnissen erfolgreicher Kooperation und interdisziplinärer Zusammenarbeit bezogen auf die Versorgung suchtbelasteter Familien	Evaluation von Fallverläufen darüber, ob sich eine gesteigerte Wirksamkeit der Hilfen zur Erziehung für suchtbelastete Familien nachweisen lässt, wenn diese im Rahmen einer verbindlichen, strukturierten Zusammenarbeit von Jugend- und Suchthilfe auf Fallebene erbracht werden. Darüber hinaus werden spezialisierte Angebote für suchtbelastete Familien evaluiert.	In der Befragung sollen die jungen Menschen als Adressat:innen der Hilfeleistungen eine strukturierte Bewertung zu ihren Erfahrungen mit der Hilfe und deren Auswirkungen auf die Familiensituation vornehmen.
Zielgruppe für die Befragung	Alle Fachkräfte, die unmittelbar oder mittelbar an der Versorgung suchtbelasteter Familien beteiligt sind	Öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, die Hilfen zur Erziehung anbieten und verbindlich und strukturiert mit Suchthilfeinrichtungen auf Fallebene zusammenarbeiten. Träger für stationäre Sucht-Rehabilitation mit qualifizierten Förder- und Unterstützungsangeboten für Begleitkinder	Alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in spezialisierten Angeboten für suchtbelastete Familien oder in kooperativ zwischen Jugend- und Suchthilfe erbrachten Hilfeleistungen angebunden sind
Aufwand	Ca. 15 Minuten pro Mitarbeiter:in	Aufwand pro evaluiertem Familiensystem: etwa 45 Minuten alle 6 Monate	Ca. 10 Minuten
Zeitraum	Bereits gestartet! Oktober 2020 – Januar 2021	Bereits gestartet! Oktober 2019 – Dezember 2021	Erhebungsbeginn: 1. Quartal 2021

¹ Werden mindestens 15 Fälle von einer Einrichtung eingebracht, erhält diese eine einrichtungsspezifische Auswertung mit Benchmarking zur Gesamtstichprobe.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Rückmeldung bitte an: biernatowski@ikj-mainz.de oder per Fax an 06131 94797-77

Kontakt

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Saarstr. 1
55122 Mainz

www.ikj-mainz.de

Projektverantwortliche:

Monika Feist-Ortmanns M.A.
feist-ortmanns@ikj-mainz.de

Niklas Helsper M.A.
helsper@ikj-mainz.de

Sekretariat:

Sonja Biernatowski:
biernatowski@ikj-mainz.de

Projektwebsite:

www.jugendhilfe-suchthilfe.de